

Krebsgenetik und Psychotherapie

Sehr interessante psychoonkologische Ansätze

Die Herausgeberin Parvin Mehdipour lehrt seit über 30 Jahren an der Universität in Teheran mit dem Schwerpunkt der Krebsgenetik und Tumorbiologie. In ihren Forschungen legt sie besonderen Wert auf eine interdisziplinäre Ausrichtung, was bei dem Thema Krebs besonders geboten erscheint. Die Verbindung von Krebsgenetik und Psychotherapie überrascht auf den ersten Blick, weil die Bereiche unzusammenhängend erscheinen. Krebs wird heute als genetische Erkrankung verstanden und Patienten haben vielfache psychologische, psychosoziale und psychotherapeutische Bedarfe.

Das internationale Autorenteam besteht hauptsächlich aus iranischen Wissenschaftlern. In einem Kapitel geht es um die traditionelle persische/iranische Medizin. Im Mittelalter war Isfahan das Zentrum der medizinischen Welt, wo der berühmte Avicenna heilte, forschte und lehrte. Selbst der musste allerdings damals Krebs noch für unheilbar erklären. In einigen Kapiteln geht es ausschließlich um Psy-

choonkologie und Psychologie beziehungsweise Psychotherapie bei Krebs. Andere Kapitel beziehen sich auf genetische Aspekte, so ein Kapitel mit über 300 Seiten, in dem die wichtigsten beteiligten Gene – soweit bekannt – in Tabellenübersichten beschrieben sind. In vielen Kapiteln geht es um eine bestimmte Krebsart, die umfassend mit klinischen, genetischen, therapeutischen und psychologischen Aspekten behandelt wird. In anderen Kapiteln werden Themen wie Methoden der Krebsforschung oder Ernährung, Epigenetik und Schmerz bei Krebs behandelt.

Ein Kapitel hat die neueren Möglichkeiten der Immuntherapien zum Inhalt. Es ist heute bekannt, das bei den Immuntherapien das Nebenwirkungsspektrum ein ganz anderes ist als bei der Chemotherapie und sich auch die psychische Verfassung verschlechtern kann. Besonders interessant sind die Psychoonkologie-Kapitel. In einem Aufsatz zu Persönlichkeit und Krebs geht es um Überbelastung durch Arbeit, Arbeitsstress und um



Parvin Mehdipour: **Cancer Genetics and Psychotherapy.** Springer International Publishing AG, Heidelberg 2017, 1170 Seiten, gebunden, 352,03 Euro

Persönlichkeitsorientierungen, bei denen Personen sich nicht ausreichend gegen überbordende Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten wehren. Werden Lebensveränderungen rigoros abgelehnt oder fehlen Copingstrategien, kann das sehr negative Auswirkungen haben. Die Frage des Einflusses einer chronisch negativen oder pessimistischen Lebenseinstellung auf die Entwicklung von Krebs oder auf den Verlauf einer Erkrankung ist ebenso ein wichtiges Thema. Stress, Depression und die Frage nach dem sozialen Netzwerk sind wesentliche Punkte einer prophylaktischen psychoonkologischen Orientierung.

Joachim Koch

Migration und Psyche

Einstieg für die Arbeit mit Flüchtlingen

Das Taschenbuch ist in der praxisnahen Reihe „Psychodynamik kompakt“ erschienen. Kompetente Autorinnen und Autoren informieren kompakt und lebendig über psychodynamische Herangehensweisen in der Psychotherapie. In diesem Band geht es um Migranten und Geflüchtete, die aufgrund der gestiegenen Zahlen seit einiger Zeit im Brennpunkt politischer Auseinandersetzungen stehen. Sie suchen häufiger als früher psychotherapeutische Hilfe in Praxen, Ambulanzen und

Klinikabteilungen und stoßen dabei oft auf Ängste, Unsicherheiten und Ambivalenzen der Behandler.

Die Autorin Maria Belz und der Autor Ibrahim Özkan arbeiten in einem klinischen Schwerpunkt für Migration und psychische Krankheiten und sind didaktisch begabte Fachleute mit langer Erfahrung. Sie geben zunächst einen kurzen Überblick über die psychischen Auswirkungen von Migration und Flucht. Migration ist selten traumatisch, Flucht dagegen häufiger mit traumatischen Ereignissen vor und während des erzwungenen Lebensbruchs verbunden.

Die Autoren schildern die rechtlichen (Aufenthalt), sprachlichen (Dolmetscher) und finanziellen (Kostenübernahme) Probleme bei der psychotherapeutischen Arbeit mit Geflüchteten und die Besonderheiten des Zusammentreffens

von Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Kultursensibles Vorgehen mit Reflexion eigener Denkmuster und offenem Interesse für mögliche Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit anstelle vermeintlicher interkultureller Kompetenz mit stereotypen Ideen von „Kultur“ wird ebenso lebendig beschrieben wie ressourcenorientierte Orientierung bei der Therapie.

Ein lohnenswerter Einstieg mit vielen guten Literaturhinweisen für Leser, die neugierig geworden sind.

Hans Wolfgang Gierlich

Maria Belz, Ibrahim Özkan: **Psychotherapeutische Arbeit mit Migranten und Geflüchteten.** Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen 2017, 69 Seiten, kartoniert, 10,00 Euro

